

Immer bestens informiert
Tagesaktuelle Nachrichten
und vieles mehr gibt es laufend
auf [KURIER.at/niederosterreich](https://www.kurier.at/niederosterreich)



Schrammelklang Festival ausgezeichnet
Kulturpreis. Das Schrammelklang Festival hat durch das Kulturministerium den „Outstanding Artist Award“ als Kulturinitiative bekommen. Das Team rund um Intendanten Zeno Stanek konnte den Preis bei einem Festakt entgegen nehmen.



Berufsorientierung soll Wahl erleichtern
Ausbildung. Trotz mehr als 200 möglicher Lehrberufe wählt ein Drittel aller weiblichen Lehrlinge nur aus drei verschiedenen Berufssparten. Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister will dies durch die Plattform www.land-noe.at/dein-beruf-aendern.

Die Haft als Chance

Justizanstalt Sonnberg. Florian Hamedinger ist der neue Leiter der Einrichtung.

Sein Ziel: Die Insassen sollen nach der Entlassung in ein neues, rechtschaffenes Leben starten können

VON MICHAELA HÖBERTH

Es gibt nichts zu beschönigen: Wer in die Justizanstalt Sonnberg kommt, ist dort, um eine Haftstrafe zu verbüßen. In der kleinen Gemeinde nahe Hollabrunn werden erwachsene, männliche Gefangene mit einem Strafmaß ab 18 Monaten untergebracht, darunter auch Sexualstraftäter. Dennoch liegt der Fokus des neuen Leiters der Justizanstalt, Florian Hamedinger, ganz auf der Zukunft der Insassen: „Jeder Mensch verdient die Chance zu einer Rückkehr in die Gesellschaft“, ist er überzeugt.

Seit 1. Juli leitet Hamedinger die Justizanstalt bereits, am vergangenen Freitag wurde er nun offiziell in sein Amt eingeführt. Dabei hat sein Dienstweg in der Exekutive erst spät begonnen: Der Herzogenburger war Landwirt, genauer gesagt Imker. Mit 30 entschied er sich dazu, beruflich einen neuen Weg einzuschlagen.

Wenige Rückfälle

Seine ersten Erfahrungen im Justizwacheinstieg sammelte Hamedinger im oberösterreichischen Suben, parallel dazu studierte er Rechtswissenschaften. Im Mai 2022 wurde er als Koordinator für Extremismusprävention und Deradikalisierung in der Generaldirektion für Strafvollzug eingesetzt. Nun hat er mit der Leitung in Sonnberg eine neue Herausforderung angenommen. „Ein persönlicher Meilenstein“, betonte er bei seiner Amtseinführung.

Wie man eine Justizanstalt zum Erfolg führt, hatte ihm sein Vorgänger – und nunmehriger Leiter der Justizanstalt St. Pölten – Erich Huber-Günthofer vorgelebt: Sonnberg weist eine besonders niedrige Rückfallquote auf. „Weil so viel mit den In-



Mehr als Zellen: In Sonnberg werden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten geboten. Außerdem gibt es mehrere Werkstätten

Fakten

Justizanstalt
Die Einrichtung ist auf erwachsene, männliche Gefangene mit einem Strafmaß ab 18 Monaten und auf Sexualstraftäter spezialisiert

Insassen
Derzeit sind in Sonnberg 352 Menschen in Haft

10

Justizanstalten
gibt es derzeit in Niederösterreich. Dazu gehören neben Sonnberg auch Gerasdorf, Hirtenberg, Korneuburg, Krems, Schwarza, St. Pölten, Stein und Wiener Neustadt. In Gollersdorf gibt es ein forensisch-therapeutisches Zentrum

Bei der Amtseinführung: Erich Huber-Günthofer, Florian Hamedinger und Friedrich Alexander Koenig



sassen gemacht wird“, so Friedrich Alexander Koenig, Generaldirektor für den Strafvollzug. Denn die Arbeit der 145 Mitarbeiter der Einrichtung hört nicht mit der Beaufsichtigung der Insassen auf. Diese

erhalten gezielte Betreuung, unter anderem durch Berater, Seelsorger und Psychiater. Und es wird der Grundstein dafür gelegt, dass sie nach ihrer Haft wieder nahtlos in ein neues, rechtschaffenes Leben starten können: In Sonn-

berg gibt es mehrere Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung. Neben Kursen – zum Beispiel EDV, Sprachen, Erste Hilfe oder auch den Staplerführerschein – kann auch eine Lehre in verschiedenen metallverarbeitenden Berufen absolviert werden.

Ein fixer Teil des Alltags der derzeit 362 Insassen ist es zudem, einer beruflichen Beschäftigung nachzugehen. Dabei ist das Feld der Betätigungen breit: Die Justizanstalt bietet mehrere Werkstätten, die Produkte für Privatpersonen und Firmen anfertigen kann. Außerdem gibt es einen Pferdeinstellbetrieb. Insassen im gelockerten Vollzug dürfen auch in Privatfir-

men außerhalb der Justizanstalt arbeiten, und zwar im Rahmen ihres Freigangs. In der Freizeit stehen ein Turnsaal, mehrere Freizeit- und Fitnessräume, ein Beachvolleyballplatz und eine Bibliothek zur Verfügung.

Großer Ausbau

„Wir können begangene Taten nicht rückgängig machen“, sagte Hamedinger im Rahmen seiner Amtseinführung. „Aber wir können den Menschen die Werkzeuge in die Hände legen, um sich erfolgreich zu reintegrieren.“ Und das gehe nur mit Respekt, Würde und eben Möglichkeiten, sich persönlich weiterzuentwickeln.

Und auch abseits des täglichen Betriebes gibt es für den neuen Leiter jede Menge zu tun: Die Justizanstalt wird erweitert. Ab Juli wird es ein neues Besucherzentrum geben, das barrierefrei gestaltet ist. Außerdem wird die Wäscherei auf den neuesten Stand gebracht.

Keine leichte Aufgabe, befindet sich die Einrichtung doch in einem Wasserschloss der Spätrenaissance, das 1955 von der Justizverwaltung der Republik gekauft wurde. 1963 wurde das Gebäude generalrenoviert, danach mehrmals ausgebaut. Für die aktuelle Baustelle musste eine zusätzliche Sicherungsmauer aufgezogen werden.

„Gottes liebste Mannschaft“ trainiert für Priester-EM

Sportlich.

Nicht nur die österreichische Fußball-Nationalmannschaft hat sich für die Europameisterschaft qualifiziert, auch das Priester-Nationalteam nimmt von 6. bis 9. Februar am EM-Turnier in Albanien teil. Diesmal will man um den Titel mitspielen, dafür trainieren die Geistlichen aus ganz Österreich derzeit fleißig im niederösterreichischen Mostviertel.



WOLFGANG ZANL

Zwei Verletzte bei Schüssen vor Nachtlokal: Täter entkam

Vorarlberg. Anschlag auf Tschetschenen, Opfer aber außer Lebensgefahr

VON ELISABETH HOLZER-OTTAWA

Vor einem bekannten Nachtlokal im Vorarlberger Lustenau kam es in der Nacht zum Sonntag zu einem möglicherweise gezielten Angriff auf zwei Männer: Als die beiden Tschetschenen vor dem „Sender Club“ standen, feuerte ein derzeit noch unbekannter Täter mehrmals auf sie – die Opfer wurden an Armen und Beinen getroffen und schwer verletzt.

Die Männer wurden in die Spitäler Dornbirn und Bregenz eingeliefert. Ihr Zustand sei nicht lebensbedrohlich, hieß es. Die Polizei riefte das Areal wenige Minuten nach dem Vorfall ab, in dem Lokal befanden sich zu dem Zeitpunkt rund 200 Gäste: Sie seien befragt und



Vor dem Lokal in Lustenau fielen drei oder vier Schüsse

„aus dem Gebäude gebracht worden“, hieß es seitens der Landespolizeidirektion Vorarlberg. Der Täter war Sonntagnachmittag nach wie vor auf der Flucht: Er soll den Tatort mit einem schwarzen SUV verlassen haben.

Zeugen berichteten von drei oder vier Schüssen. Zudem kursierten Aufnahmen, wonach die Polizei schon in

der Nacht einen Mann in Handschellen abführte: Dazu gab es am Sonntag aber vorerst keine Auskünfte. Auch zu den Hintergründen der Tat oder der verwendeten Waffe lagen keine Informationen vor. Gegenüber dem ORF meldeten sich Gäste, die während des Vorfalls, die während der Vorfälle in der Disco waren: Die Einsatzkräfte hätten den Club

gesperrt, „also durfte niemand mehr hinein und niemand mehr hinaus“, schilderte ein Mann. „Nach einiger Zeit wurden wir über den Hinterausgang hinausgelassen und dort wurde dann jeder von der Polizei befragt.“

„Gäste in Sicherheit“

Der Chef des Lokals, Veli Fidan, meldete sich am Sonntag über soziale Medien: Die „Sender-Familie“ stelle sich nach den Vorkommnissen von Samstagnacht „mit aller Klarheit gegen Gewalt. Wir verurteilen jegliche Form von Übergriffen und tragen zur umfänglichen Aufklärung aktiv bei“, betonte Fidan.

Das Sicherheitskonzept habe funktioniert, beteuerte er. „Unsere Gäste waren stets in Sicherheit.“

Protest gegen Ostumfahrung: Wissenschaftler fordern Stopp

Straßenprojekt in Wiener Neustadt startet

Verkehr. Am Freitag gab Niederösterreichs Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer (FPÖ) den Startschuss für die Ostumfahrung Wiener Neustadt. Ab Herbst soll das Straßenbauprojekt umgesetzt werden, von dem sich Land und Stadt eine wesentliche Entlastung der Anrainer vom Durchzugsverkehr erwarten. Doch der Protest dagegen reißt nicht ab.

Am Samstag präsentierten die Gegner erneut ihre Argumente für einen Baustopp – unterstützt von drei Wissenschaftlern. Franz Essl (Uni Wien), Reinhard Steurer (Boku) und Günter Emberger (TU Wien) warnten im Naturschutzgebiet Fische-Au bei Lichtenwörth vor „katastrophalen Folgen“.

„Verkehrswende“

So meinte Biodiversitätsforscher Essl, Wissenschaftler des Jahres 2022: „Der Neubau hochrangiger Straßen ist in Zeiten der Klimakrise ein nicht mehr zeitgemäßes Erbe des fossilen Zeitalters. Statt Naturzerstörung und Schaffung neuer Verkehrslawinen braucht es dringend ein anderes Verkehrskonzept.“

Reinhard Steurer, Klimapolitikexperte der Universität für Bodenkultur, bezeichnete die Ostumfahrung als „aus-

der Zeit gefallenes Projekt“, das für mehr Verkehr sorgen würde. „Entweder wir schaffen eine Verkehrswende, die beim Bau von Infrastruktur beginnt, oder wir eskalieren die Klimakrise immer weiter in eine globale Katastrophe.“

Protest geht weiter

Günter Emberger, Leiter des Forschungsbereichs Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien, ist überzeugt: „Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zivilisation. Um diese Bedrohung zu bewältigen, müssen wir unsere Mobilität überdenken und unsere Abhängigkeit vom Autoverkehr verringern.“ Er appellierte für eine Förderung des Zu-Fuß-Gehens, Radfahrens und öffentlichen Verkehrs.

Irene Nemeth von der Bürgerinitiative „Vernunft statt Ostumfahrung“ will den Kampf gegen das Projekt nicht aufgeben: „Bereits seit annähernd vier Jahren weisen wir auf die Fakten hin, die von renommierten Wissenschaftlern untermauert werden. Wenn die Politik nicht entsprechend handelt, ist es nicht verwunderlich, dass die Zivilbevölkerung mit unterschiedlichsten Protestformen reagiert.“

S. JEDLIČKA



Protest gegen die Ostumfahrung Wiener Neustadt

Aus den Bezirken

62-Jährige bei Rodelunfall verletzt

Bezirk Neunkirchen. Eine 62 Jahre alte Niederösterreicherin hat sich am Samstag bei einem Rodelunfall im steirischen Rax-Gebiet (Bezirk

Bruck-Mürzzugschlag) schwere Verletzungen zugezogen. Die Frau hatte auf dem eisigen Untergrund die Kontrolle verloren, kam von der Bahn ab und prallte gegen einen Baum. Sie wurde mittels Akja ins Tal gebracht.

Sturz gegen Baum: Skifahrerin starb

Bezirk Lilienfeld. Im Skigebiet der Gemeindealpe im Bezirk Lilienfeld ist eine Skifahrerin am Samstagvormittag von der Piste abgekommen und in einen Baum gekracht. Die 57-Jährige starb noch an der Unfallstelle, der rasch herbeigerufene Notarzt konnte nur noch den Tod der Frau feststellen, teilte die Landespolizeidirektion Niederösterreich mit. Die Skifahrerin war kurz nach 9 Uhr in der Früh auf der „Gipfelhang-Abfahrt“ aus unbekannter Ursache gestürzt und kollidierte dann mit einem Baum. Trotz der sofort eingeleiteten Reanimationsmaßnahmen starb die 57-Jährige.



23,6 Kilogramm Cannabis in Müllsäcken verpackt

23 Kilo Cannabis in Auto entdeckt

Burgenland. Bei einer routinemäßigen Einreisekontrolle am Grenzübergang Kittsee wurde das Cannabisrauhwerk in Müllsäcken im Auto eines Serben entdeckt und sichergestellt. Gegen den 25-Jährigen bestand außerdem eine Festnahmeordnung der Staatsanwaltschaft Wien. Der Festgenommene wurde zur Vernehmung nach Wien überstellt.

Bergrettung im Dauereinsatz

Rax. Vier Mal wurde die Bergrettung am Sonntag alarmiert, um Personen auf der Rax zu helfen. Um 12 Uhr erlitt ein Wiener im Bereich Siebenbrunnenkessel bei einem Sturz eine Rippenfraktur, am Nachmittag benötigte eine Niederösterreicherin in der Nähe des Otthausens wegen einer schweren Handverletzung Hilfe. Abends gingen zwei Notrufe ein, jeweils zwei Personen schafften den Abstieg nicht mehr eigenständig. Sie wurden per Helikopter ins Tal gebracht.

NAMENSTAG, 29.1.

Gerd, Gerhard, Josef, Valerius

Bürgermeister zu jung? ÖVP verliert bei Neuwahl in Pernersdorf absolute Mehrheit

Verluste auch für SPÖ – neue Bürgerliste kann gleichziehen

Bezirk Hollabrunn. Eine deutliche Veränderung der Zusammensetzung des Gemeinderates brachten die vorgezogenen Neuwahlen in der Gemeinde Pernersdorf am Sonntag. Der Urnengang war notwendig geworden, nachdem die SPÖ ihre Mandate zurückgelegt hatte. Als Grund dafür war mangelndes Vertrauen in ÖVP-Bürgermeister Florian Hofmann genannt worden, den jüngsten Bürgermeister Österreichs (Jahrgang 1999).

Die Wahl bescherte der SPÖ nun ein Minus von fast 13 Prozent, was den Verlust von zwei Gemeinderatsmandaten bedeutet. Die erstmals angetretene Liste JAP konnte



Florian Hofmann (ÖVP), Bürgermeister von Pernersdorf

auf Anhieb – wie die SPÖ – fünf Sitze erobern. Die bislang mit absoluter Mehrheit regierende Volkspartei muss sich auf die Suche nach einem Koalitionspartner machen. Ein Minus von 15 Prozent bedeutet den Verlust von drei Mandaten.

SPÖ-Fraktionsvorsitzender Erwin Kasper hatte sich

bereits vor der Wahl als Vizebürgermeister angeboten, was für die ÖVP angesichts ihrer absoluten Mehrheit aber nicht in Frage kam.

„Mit einem Minus vor dem Ergebnis kann man nicht zufrieden sein. Ich werde mit den beiden anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien Gespräche über die Zukunft von Pernersdorf führen“, sagte Bürgermeister Florian Hofmann in einer ersten Reaktion. „Jedenfalls bin ich weiter bereit, Verantwortung für Pernersdorf zu tragen. Darin sehe ich auch gemeinsam mit meinem Team unsere Aufgabe, sind wir doch weiter die stärkste Kraft im Gemeinderat.“

BINGO! ZIEHUNG VOM 27.1.2024

G-47	B-5	N-39	O-75	G-52
I-26	N-45	I-29	N-34	G-60
I-21	(Box)	B-10	B-6	O-67
G-56	O-64	N-36	O-66	B-7
I-22	I-20	O-71	I-28	(Ring)
O-65	G-55	B-3	O-73	G-49
N-37	I-16	N-32	B-8	(Bingo Multi Bonus)
N-44	I-19	O-68	I-27	
I-30	O-74	G-54	B-15	
G-50	I-17	O-72	O-61	

Card: Herz-Vier

Klima BERNI

Der Klima-Podcast

Kaum jemand spricht so gerne über ein Thema, wie unser Kollege Bernhard Gauth über das Klima. Jeden zweiten Mittwoch widmet sich der Klimaexperte mit Moderatorin Clara Sautner ausführlich einem Detail des breiten Themenspektrums. Gemeinsam sprechen sie über die wichtigsten Fragen und erklären so, dass man es auch versteht.

„Klima BERNI“ – überall, wo es Podcasts gibt und auf [kurier.at/podcasts](https://www.kurier.at/podcasts) oder einfach QR-Code scannen.

Jeden zweiten Mittwoch eine neue Folge!